

Erfolgreich

Fremdsprachen

Lernen



LUCA DIEHL

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Über den Autoren</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Warum sollte man Fremdsprachen lernen?</b>	<b>7</b>
Zusammenfassung	12
<b>Welche Fremdsprachen lohnt es sich zu lernen?</b>	<b>13</b>
Wichtigste Fremdsprachen der Welt	14
Englisch	14
Mandarin	15
Spanisch	16
Portugiesisch	17
Französisch	17
Arabisch	18
Japanisch	19
Indonesisch	19
Russisch	20
Hindi	21
Leichteste Fremdsprachen für Deutsche	22
Niederländisch	22
Luxemburgisch	23
Englisch	24
Skandinavische Sprachen	25

Spanisch	25
Französisch	26
Indonesisch (Bahasa Indonesia)	27
Schwierigste Fremdsprachen für Deutsche	28
Chinesisch (Mandarin)	28
Vietnamesisch	29
Arabisch	30
Finnisch	31
Ungarisch	31
Zusammenfassung	33

### **Wie lernt man Fremdsprachen am effektivsten?**

#### **34**

Was sagt die Wissenschaft?	34
Was ist Lernen?	34
Lernfaktoren	35
Lernmethoden	39
Was bedeutet das für dich?	44
Welche Lernformen sind zu empfehlen?	47
Sprachlernapps	47

### **Welche Tools und Tricks gibt es zum Fremdsprachenlernen?**

#### **57**

Sprachlernapps	57
Fremdsprachenromane	60
Videoplattformen	62
Sprachtandem	64
Online-Wörterbücher	65
Online-Kurse	66
Podcasts	68

<b>Endlich loslegen</b>	<b>70</b>
Schritt 1: Selbstkonzepte überprüfen und gegebenenfalls anpassen	70
Schritt 2: Lernmotivation und Lernziele bewusst machen	70
Schritt 3: Lernplan erstellen	71
Schritt 4: Loslegen	72
Schritt 5: Übung macht den Meister!	72
Schritt 6: Reflexion	73
Schritt 7: Wiederholung	73
<b>Schlusswort</b>	<b>74</b>

# Über den Autoren

Luca Diehl, geboren 1996, ist Fremdsprachenlehrer, Buchautor und Dozent zahlreicher Online-Kurse zum Thema Fremdsprachen lernen. Er gibt Fremdsprachenkurse zu den Themen Englisch, Business Englisch, Französisch und Spanisch und ist selbst leidenschaftlicher Weltenbummler und Sprachenlerner.

# Vorwort

Fremdsprachen haben etwas Faszinierendes an sich. Sie sind das Tor in eine andere Welt, eine andere Sichtweise und bieten dir viele neue Möglichkeiten. Egal ob du die Welt bereisen, in einem anderen Land arbeiten möchtest oder einfach nur mit einer bestimmten Person in ihrer Muttersprache kommunizieren möchtest - eine Fremdsprache ist immer der Schlüssel dazu.

Aber wie lernt man eine Fremdsprache eigentlich am effektivsten? Mit dieser Frage wollen wir uns in diesem Buch intensiv beschäftigen. Dabei werden wir neben einigen nützlichen Methoden auch lernen, dass es neben der Sprache selbst auch noch andere Faktoren gibt, die entscheidend für deinen Lernerfolg sind. Dazu gehören unter anderem dein Selbstkonzept, deine Selbstwirksamkeitserwartung und dein Lernerfolg.

Zu all diesen Aspekten gebe ich dir in diesem Buch hilfreiche Ratschläge an die Hand und zum Schluss zeige ich dir noch einige nützliche Tools und gebe dir eine kurze Schritt-für-Schritt-Anleitung, mit der du garantiert deine Lernziele erreichen kannst.

Wir werden uns zunächst damit beschäftigen, warum man überhaupt Fremdsprachen lernen sollte und welche Vorteile es mit sich bringt. Anschließend betrachten wir, welche Sprachen

besonders lohnenswert zu lernen sind, bzw. auch, welche für deutschsprachige Menschen besonders leicht zu erlernen sind. Und dann geht es auch schon an das eigentliche Lernen! Wir schauen uns an, was Lernen überhaupt ist, welche Faktoren deinen Lernerfolg beeinflussen und mit welchen Methoden man eine Fremdsprache erlernen kann. Und dann gebe ich dir Beispiele zu den einzelnen Lernformen, sowie nützliche Tools und Tricks, die dir dabei weiterhelfen können. Zum Schluss fügen wir dann all diese Aspekte zusammen und sind bereit, loszulegen und deine Zielsprache zu erlernen.

# Warum sollte man Fremdsprachen lernen?

Bevor wir uns anschauen, wie man eine Fremdsprache am effektivsten lernt, lohnt es sich, sich zunächst einmal die Frage zu stellen, warum man überhaupt Fremdsprachen lernen sollte. Eine Fremdsprache zu erlernen, kostet nämlich durchaus Zeit und Energie. Also, was hat man davon?

Fangen wir mal mit einem ganz einfachen Grund an, und zwar: eine Fremdsprache zu sprechen oder zumindest zu verstehen, erlaubt es dir, mit mehr Menschen zu kommunizieren als du es bislang konntest. Das ist für sich genommen schon mal eine tolle Sache, aber was bringt es dir genau?

Zum einen erlaubt es dir, Informationen zu erhalten, die du sonst nicht bekommen oder nicht verstehen würdest - z.B. wenn du jemanden im Ausland nach dem Weg fragst oder wenn du im Internet nach Informationen schaust, die es nur in der Fremdsprache (z.B. Englisch) gibt.

Zum anderen erlaubt es dir aber auch Freundschaften und Bekanntschaften mit Menschen zu knüpfen, zu denen du sonst keinen Zugang hättest, da ihr euch sonst nicht verstehen würdet. Dementsprechend kann das Lernen einer



Fremdsprache es dir tatsächlich ermöglichen neue Freunde zu finden.

Und dadurch, dass du durch die Fremdsprache eine Person oder Gruppe von Personen verstehst, die du sonst nie verstanden hättest, wirken diese dir auch nicht mehr so fremd wie vorher. Das macht dich automatisch offener und toleranter. Dieser Zusammenhang konnte übrigens auch schon in zahlreichen wissenschaftlichen Studien bestätigt werden. Zum Beispiel haben die Forscherinnen Raluca Barac, Ellen Bialystok, Dina C.Castro und Marta Sanchez in einer Studie gezeigt, dass Menschen, die eine Fremdsprache beherrschen - insbesondere Kinder - sich besser in andere Menschen und andere Kulturen hineinversetzen können als Menschen, die keine Fremdsprache sprechen.

Also, wir halten fest: Eine Fremdsprache zu lernen, kann dir helfen, neue Freunde zu finden und dich zu einem offeneren und toleranteren Menschen machen. Das alleine sind doch schon mal tolle Gründe! Doch es sind nicht die Gründe, die die meisten Menschen dazu animieren, eine Fremdsprache zu lernen.

Oft hat es mit etwas anderem zu tun. Und zwar lernen viele Menschen eine Fremdsprache, da diese Sprache in einem Land gesprochen wird, in das sie gerne reisen möchten, oder in dem sie gerne studieren, arbeiten oder sogar wohnen

möchten. Für all diese Dinge kann eine Fremdsprache nämlich dein Eintrittsticket sein.

Durch das Erlernen einer Fremdsprache ist dein Horizont nicht nur an die wenigen deutschsprachigen Länder dieser Welt - also Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein und zum Teil noch Luxemburg und Namibia - geknüpft, sondern mit jeder neuen Sprache stehen dir weitere Länder offen.

Das gibt nicht nur dir selbst mehr Freiheit, sondern steigert auch deinen "Wert" auf dem Arbeitsmarkt, denn in unserer globalisierten Gesellschaft ist es wichtiger denn je, sich mit Menschen aus anderen Nationen verständigen zu können und mehr Länder zu kennen als nur sein Eigenes. Daher ist jede Sprache, die du beherrschst, ein weiteres Plus, das dich von anderen Bewerbern unterscheidet.

Eine Sprache kann also für deine Karriere ein nicht unerheblicher Pluspunkt sein: Insbesondere dann, wenn du in deinem Beruf entweder viel verreist, viel mit Menschen aus anderen Ländern kommunizierst oder im Allgemeinen viel recherchieren musst - denn heutzutage führt eigentlich selten ein Recherchethema an englischsprachigen Quellen oder Quellen in anderen Fremdsprachen vorbei.

Was außerdem oft unterschätzt wird ist, dass Sprachenlernen dein Gehirn trainiert - und zwar deutlich mehr als beispielsweise Sudoku oder

Gehirnjogging. Eine Studie unter Senioren hat zum Beispiel herausgefunden, dass mehrsprachige Senioren über mehr intakte weiße Substanz im Gehirn verfügen als ihre einsprachigen Altersgenossen. Das hat zur Folge, dass Abbauprozesse im Gehirn langsamer verlaufen und man dementsprechend langsamer altert. Dadurch konnten zum Beispiel Demenzerkrankungen im Schnitt um vier bis fünf Jahre hinausgezögert werden.

Mehrsprachigen Menschen fällt es leichter, zwischen Aufgaben und Systemen hin und her zu wechseln und sie können sich im Allgemeinen variabler ausdrücken als ihren einsprachigen Artgenossen. Zudem ist Sprachenlernen gut für das Gedächtnis und die Verarbeitung und Vernetzung von Wissen, was einem ebenfalls auch bei anderen Themenfeldern zugutekommt.

Was man außerdem oft nicht auf dem Schirm hat, ist, dass man durch das Erlernen einer Fremdsprache nicht nur etwas über die Fremdsprache, sondern auch über seine eigene Muttersprache lernt. Wenn man sich zum Beispiel beim Lateinlernen oder Französischlernen erstmals mit Grammatik beschäftigt, lernt man dabei nicht nur den Aufbau der Fremdsprache kennen, sondern in Abgrenzung dazu auch den Aufbau der eigenen Sprache. So weiß man viel eher, WARUM bestimmte Formulierungen in der eigenen Muttersprache so sind, wie sie sind.

Du siehst, Sprachenlernen hat vielfältige Vorteile für dich und dein Gehirn!

Nun haben wir also einige Gründe gesehen, die für das Erlernen einer Fremdsprache sprechen. Aber ganz egal, ob du es tust, um in ein anderes Land zu reisen, deine Jobchancen zu erhöhen, dein Gehirn fit zu halten, deinen Horizont zu erweitern oder einfach nur, weil du neugierig bist: Ich kann dich auf jeden Fall jetzt schon beglückwünschen, wenn du dich dazu entscheidest, eine neue Sprache zu lernen. Denn damit stehen dir buchstäblich alle Türen offen.

Bevor wir nun gleich genauer darauf eingehen wollen, wie man eine Fremdsprache besonders effektiv lernt und welche Lehren die Wissenschaft hier für uns hat, wollen wir uns im folgenden Kapitel erst mal damit beschäftigen, welche Sprachen es sich überhaupt lohnt zu lernen. Außerdem schauen wir uns an, welche Sprachen eher einfach zu erlernen sind und welche weniger.

## Zusammenfassung

Eine Fremdsprache zu erlernen, lohnt sich aus vielfältigen Gründen. Dazu haben wir in diesem Kapitel einige Beispiele gesehen:

- Es macht Spaß
- Es erweitert deinen Horizont
- Es trainiert dein Gehirn
- Du lernst nicht nur die Fremdsprache, sondern auch deine Muttersprache besser kennen
- Du verstehst die Probleme, die andere Lerner haben
- Du bekommst mehr Verständnis für andere Kulturen
- Du wirst offener und toleranter
- Es erlaubt dir, neue Freunde zu finden und mit mehr Menschen zu kommunizieren
- Es gibt dir mehr Selbstvertrauen
- Es steigert deinen "Wert" auf dem Arbeitsmarkt
- Es erlaubt dir, in anderen Ländern zu wohnen, zu arbeiten oder zu studieren
- Es erlaubt dir, Informationen und Medien aus anderen Ländern zu verstehen
- Es gibt dir im Allgemeinen mehr Möglichkeiten und mehr Freiheit

# Welche Fremdsprachen lohnt es sich zu lernen?

Wie wir im letzten Kapitel bereits gesehen haben, gibt es eine Menge guter Gründe, warum man eine Fremdsprache erlernen sollte. Da unsere Zeit auf diesem Planeten aber leider begrenzt ist und das Erlernen einer Fremdsprache durchaus Zeit und Energie erfordert, stellt sich die Frage, welche Fremdsprachen es sich besonders lohnt zu lernen. Dieser Frage wollen wir im Folgenden nachgehen.

Vielleicht erst mal vorab: Im Folgenden gebe ich dir nur eine kleine Empfehlung anhand bestimmter Kriterien. Welche Sprache für dich besonders lohnenswert sein könnte, kann von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein und dementsprechend davon abweichen. Fühle dich also nicht entmutigt, wenn deine Zielsprache in der Liste nicht vorkommt!

Wenn du zum Beispiel an der Grenze zu Luxemburg wohnst und dort gerne arbeiten möchtest, macht es sehr wohl Sinn, Luxemburgisch zu lernen - auch wenn es nur von knapp 600.000 Menschen gesprochen wird. Und wenn du dich in eine junge Frau verliebt hast, deren Muttersprache Estnisch ist, und du dieser Person näher kommen möchtest, dann kann auch das ein guter Grund sein, Estnisch zu lernen - auch wenn Estnisch

objektiv betrachtet relativ schwer zu erlernen ist und wenig gesprochen wird.

Du siehst, die Gründe können hier sehr vielfältig und teils auch sehr subjektiv sein. Versuchen wir aber trotzdem mal unser Bestes und schauen uns an, welche Fremdsprachen besonders lohnenswert zu erlernen sind!

## Wichtigste Fremdsprachen der Welt

Ein Kriterium, das man hierbei anlegen kann, ist die Frage, von wie vielen Menschen eine Fremdsprache gesprochen wird, beziehungsweise wie wichtig diese Sprache auf Reisen, im Internet, in der Wirtschaft und so weiter ist.

### Englisch

Dabei sticht eine Sprache unweigerlich hervor, und zwar: **Englisch**. Englisch ist nicht nur Amtssprache in vielen der größten und wichtigsten Ländern dieser Welt - wie zum Beispiel den USA, Kanada, Australien, dem Vereinigten Königreich, Neuseeland und Südafrika - , sondern es dient zugleich auch als sogenannte Lingua Franca, also als Vermittlungssprache. Das bedeutet, dass

Englisch auch von Nicht-Muttersprachlern verwendet wird, um Sprachbarrieren zu überbrücken. Wenn zum Beispiel ein Japaner auf einen Argentinier trifft, muss im Idealfall nicht erst der Japaner Spanisch lernen oder der Argentinier Japanisch, sondern sie können beide Englisch als Vermittlungssprache verwenden. Dementsprechend ist Englisch definitiv die Sprache, die dir Zugang zu den meisten Menschen und den meisten Informationen bietet. Außerdem ist es die am häufigsten verwendete Sprache im Internet und die Sprache, in der die meisten Filme und Lieder produziert werden.

Doch anders als man zunächst vielleicht meinen würde, ist Englisch nicht die meistgesprochene Sprache der Welt - tatsächlich noch nicht einmal die am zweitmeisten gesprochene Sprache der Welt. Diese Rolle fällt zwei anderen Sprachen zu, mit denen wir uns jetzt beschäftigen wollen.

## Mandarin

Als Erstes wäre da Chinesisch beziehungsweise genauer gesagt: **Mandarin Chinesisch** (kurz: Mandarin). Mandarin wird zwar "nur" in China und Taiwan gesprochen, doch das alleine reicht schon, um es zur meistgesprochenen Sprache der Welt zu



machen. Mit knapp 900 Millionen Sprechern ist es die Sprache mit den weltweit meisten Muttersprachlern. Außerdem gewinnt sie mit dem rapiden wirtschaftlichen Aufstieg Chinas auch international immer mehr an Bedeutung. Rein aus diesen Gesichtspunkten macht es also sehr viel Sinn, Mandarin zu lernen. Leider ist Mandarin für uns Deutsche aber wesentlich schwieriger zu erlernen als beispielsweise Englisch.

## Spanisch

Anders sieht das bei unserer nächsten Sprache aus, und zwar: **Spanisch**. Spanisch ist die zweit meist gesprochene Sprache auf diesem Planeten und ist verhältnismäßig einfach zu erlernen - insbesondere die Aussprache ist sehr leicht. Es wird nicht nur in Spanien gesprochen, sondern auch zum Beispiel in Argentinien, Kolumbien, Chile, Mexiko und Kuba. Zudem ist Spanisch die größte Minderheitensprache in den USA und wird daher auch dort immer wichtiger. Insgesamt ist Spanisch die Muttersprache von knapp 470 Millionen Menschen weltweit und wird von insgesamt knapp 560 Millionen Menschen weltweit gesprochen. Falls du also schon immer mal nach Süd- oder Mittelamerika wolltest, ist Spanisch die beste Sprache, die du lernen kannst.

## Portugiesisch

Es gibt allerdings eine Ausnahme, und zwar Brasilien. Wenn es dich nach Brasilien zieht, wäre unsere nächste Sprache für dich interessanter, und zwar: **Portugiesisch**. Auch Portugiesisch gehört tatsächlich zu den wichtigsten und meistgesprochenen Sprachen der Erde. Das liegt daran, dass es nicht nur die Amtssprache von Portugal ist, sondern auch von Brasilien, Mosambik und Angola. Und da insbesondere Brasilien in den letzten Jahren ein immer wichtigerer Global-Player geworden ist, ist auch Portugiesisch immer wichtiger geworden.

## Französisch

Eine weitere wichtige Fremdsprache ist **Französisch**. Auch Französisch wird an vielen Orten dieser Welt gesprochen. Allein schon in Europa bringt es dich ziemlich weit, denn Französisch ist - nach Deutsch - die zweit meist gesprochene Sprache Europas. Es wird neben Frankreich und Monaco auch in Teilen Belgiens, Luxemburgs und der Schweiz gesprochen. Doch nicht nur das! Außerhalb Europas wird es außerdem in vielen afrikanischen Ländern (z.B. Marokko, Algerien, Kamerun), Teilen der Karibik (z.B. Martinique, Haiti), der Südsee (z.B. Tahiti, Vanuatu, Neukaledonien) und der kanadischen

Provinz Quebec verwendet. Insgesamt wird Französisch daher von knapp 300 Millionen Menschen weltweit gesprochen. Du siehst also: Es lohnt sich durchaus Französisch zu lernen!

Das waren also schon mal unsere ersten fünf Beispiele für die wichtigsten Fremdsprachen weltweit. Bislang hatten wir: Englisch, Mandarin, Spanisch, Portugiesisch und Französisch. Du siehst, damit haben wir uns bislang fast nur auf europäische Sprachen beschränkt. Bei den nächsten fünf Sprachen geht es daher um außereuropäische Sprachen, die es sich lohnt zu erlernen.

## Arabisch

Hier eignet sich zum Beispiel **Arabisch** - genauer gesagt: Hoch-Arabisch, denn Arabisch ist eine Sprache mit teils extrem unterschiedlichen Dialekten, mit denen die Sprecher aufwachsen. Hoch-Arabisch dient mehr als Lingua Franca unter den einzelnen arabisch sprechenden Ländern - und das sind immerhin 27 Stück, mit einer Gesamtzahl von knapp 300 Millionen Einwohnern. Zu ihnen zählen unter anderem Ägypten, Saudi-Arabien, Tunesien, Libanon und Katar - aber auch viele weitere. Falls dich also dieser Kulturraum interessiert und du deinen Horizont erweitern

möchtest, bringt dich Arabisch hier auf jeden Fall deutlich weiter.

## Japanisch

Eine Sprache, die deinen Horizont ebenfalls deutlich erweitert, ist **Japanisch**. Zwar wird Japanisch “nur” in Japan gesprochen, doch dieses Land ist nicht nur Heimat von knapp 120 Millionen Menschen, sondern nach den USA und China auch die drittgrößte Volkswirtschaft der Erde. Außerdem ist es gerade im Technologiebereich ein Gigant. Wenn du also einen Einblick in eine faszinierende Kultur bekommen möchtest, die Tradition und Innovation vereint wie kaum ein anderes Land oder für eine Firma wie Nintendo, Toshiba, Toyota, Yamaha oder Asics arbeiten möchtest, dann lohnt es sich auf jeden Fall, Japanisch zu lernen.

## Indonesisch

Als Nächstes beschäftigen wir uns mit **Indonesisch**. Das ist die vielleicht überraschendste Sprache auf dieser Liste, da in Europa verhältnismäßig wenige Menschen von dieser Sprache Bescheid wissen. Ähnlich wie Hoch-Arabisch dient Indonesisch als Lingua Franca

in einer sehr kulturell vielfältigen Region - und zwar: Südostasien. Indonesisch wird nämlich in Indonesien, Malaysia und Brunei gesprochen und ist dort die Muttersprache von 23 Millionen Menschen und die Zweitsprache von 156 Millionen Menschen. Was außerdem für die Sprache spricht, sind ihre einfache Aussprache und ihre einfache Struktur. Laut Linguisten ist es die außer-europäische Sprache, die am einfachsten zu lernen ist, was nicht zuletzt an den vielen niederländischen und englischen Lehnwörtern liegt und der Tatsache, dass die Sprache das römische Alphabet verwendet.

## Russisch

Eine weitere Sprache, die deinen Horizont sehr erweitern kann, ist **Russisch**. Russisch wird nicht nur in Russland - dem größten Land der Erde - gesprochen, sondern es ist auch Zweitsprache in Ländern wie Belarus, Kasachstan, der Ukraine, Usbekistan und vielen anderen ehemaligen Sowjetrepubliken und erleichtert es dir auch andere slawische Sprachen zu verstehen. Damit öffnet dir Russisch die Tür nach Osteuropa sowie Zentralasien. Falls dich also dieser Kulturraum interessiert und du mehr über diese oft vergessene Region erfahren möchtest, würde es dich sehr weiter bringen, Russisch zu lernen.

## Hindi

Zum Abschluss beschäftigen wir uns noch mit einer weiteren außereuropäischen Sprache, und zwar: **Hindi**. Hindi ist die meistgesprochene Sprache in Indien - einem Land, das genauso gut ein eigener Kontinent sein könnte und über 1 Milliarde Menschen beherbergt. Zwar wird in Indien auch Englisch viel gesprochen. Auf dem Land sowie in den ärmeren Vierteln der Städte kommt man aber oft nur mit Hindi weiter. Wenn du dich also für diesen aufstrebenden Subkontinent interessiert, ist es sehr empfehlenswert, Hindi zu lernen.

Gut, nun haben wir gesehen, welche die meistgesprochenen Sprachen auf der Erde sind bzw. welche Sprachen dir die meisten Reise- und Berufsmöglichkeiten bieten. Als Nächstes wollen wir uns der Frage, welche Sprachen es sich lohnt zu lernen, mal von einer anderen Warte aus widmen. Im nächsten Kapitel schauen wir uns nämlich an, welche Sprachen für uns Deutsche besonders einfach zu erlernen sind.

# Leichteste Fremdsprachen für Deutsche

Ein durchaus triftiger Grund, nach dem man entscheiden kann, welche Fremdsprache man lernen möchte, ist die Frage, wie leicht eine Fremdsprache zu erlernen ist. Daher wollen wir uns im Folgenden die Sprachen anschauen, die für uns Deutsche am leichtesten zu erlernen sind - da sie z.B. über einen ähnlichen Wortschatz oder einfache Grammatik verfügen.

## Niederländisch

Niederländisch gehört definitiv zu den einfachsten Fremdsprachen für uns Deutsche. Das liegt nicht nur daran, dass es eng mit Deutsch verwandt ist und daher einen ähnlichen Wortschatz aufweist. Sondern es hat auch eine durchaus logische und etwas einfachere Grammatik als Deutsch. Insgesamt sprechen 25 Millionen Menschen weltweit Niederländisch als Muttersprache, was es nach Englisch und Deutsch zur drittgrößten germanischen Sprache macht. Man spricht Niederländisch nicht nur in den Niederlanden, sondern auch im Norden Belgiens ("Flämisch"), in Teilen Südafrikas ("Afrikaans") sowie auf mehreren Inseln in der Karibik (z.B. Aruba, Saba, Bonaire, Sint Eustatius). Bei uns Deutschen ist

Niederländisch insbesondere für Menschen interessant, die in den Niederlanden studieren wollen - in den Niederlanden gibt es nämlich keinen Numerus Clausus und das niederländische Studiensystem schneidet international meist deutlich besser ab, als das Deutsche - oder in den Niederlanden arbeiten wolle, wo die Löhne oft höher sind als hierzulande.

## Luxemburgisch

Ähnliche Gründe sprechen auch dafür, Luxemburgisch zu lernen. Luxemburgisch ist eine von drei Amtssprachen im Großherzogtum Luxemburg - neben Deutsch und Französisch. Außerdem ist es eng verwandt mit den moselfränkischen Dialekten, die im Westen des Saarlandes und im Westen von Rheinland-Pfalz gesprochen werden. Dementsprechend fällt es gerade diesen Menschen besonders leicht, Luxemburgisch zu erlernen. Es hat einen ähnlichen Wortschatz und eine ähnliche Grammatik wie Deutsch, jedoch gespickt mit einigen französischen und niederländischen Lehnwörtern. Zwar wird Luxemburgisch nur von knapp 600.000 Menschen gesprochen, doch wenn du in der Nähe der luxemburgischen Grenze wohnst, macht es sich durchaus bezahlt, diese Sprache zu beherrschen. Die Gehälter in Luxemburg liegen nämlich deutlich



höher als in Deutschland und der Aufwand, die Sprache zu erlernen, ist verhältnismäßig gering.

## Englisch

Etwas schwieriger, aber dafür lohnenswerter, ist das schon Englisch. Darauf, dass Englisch eine sehr wichtige Sprache ist, habe ich ja jetzt schon hinreichend hingewiesen. Was an Englisch aber außerdem gut ist, ist, dass es zum selben Sprachzweig gehört wie Deutsch. Ja, richtig gehört! Deutsch und Englisch sind eng verwandt! - zwar nicht so eng wie Deutsch und Luxemburgisch oder Deutsch und Niederländisch, aber dennoch eng verwandt! All diese Sprachen gehören nämlich zum Zweig der Westgermanischen Sprachen. Daher stimmen große Teile des Wortschatzes beider Sprachen miteinander überein (z.B. finger, warm, fish,..). Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die englische Grammatik deutlich lernerfreundlicher als die Deutsche ist. Sie hat zum Beispiele nur einen Artikel und keine grammatikalischen Fälle - toll, nicht wahr? Außerdem fällt uns Englisch allein schon aufgrund seiner Omnipräsenz leicht. Englische Lehnwörter gibt es überall, egal ob im Internet, beim Camping oder in der Jugendsprache. Wenn das nicht dafür spricht, Englisch zu lernen!

## Skandinavische Sprachen

Auch die skandinavischen Sprachen Schwedisch, Norwegisch, Dänisch und Isländisch sind relativ einfach für uns Deutschsprachige zu erlernen. Sie gehören zwar nicht zum selben Sprachzweig wie wir, sondern zu den nordgermanischen Sprachen, aber sie sind immer noch Teil der gleichen Sprachfamilie: den germanischen Sprachen. Daher gibt es auch hier immer noch viele Überschneidungen mit Deutsch bei Wortschatz und Grammatik. Das gilt insbesondere für Norwegisch und Schwedisch, welche die vermutlich einfachsten der nordgermanischen Sprachen sind. Übrigens sind sich die skandinavischen Sprachen auch untereinander so ähnlich, dass sich zum Beispiel Norweger und Schweden gut miteinander verständigen können, ohne die Sprache des jeweils anderen zu sprechen.

## Spanisch

Wir verlassen die Gruppe der germanischen Sprachen und kommen zur nächsten Sprache, die einfach zu erlernen ist, und zwar: Spanisch. Spanisch ist nicht nur die zweit meist gesprochene Sprache der Welt, sondern dazu auch ziemlich logisch und eine der ganz wenigen Sprachen, bei denen man bereits an der Schreibweise eines

Wortes genau erkennen kann, wie es ausgesprochen wird und umgekehrt. Das macht Spanisch sehr lernerfreundlich und definitiv zur einfachsten der romanischen Sprachen. Da es außerdem eine Sprache lateinischen Ursprungs ist und Deutsch über zahlreiche lateinische Lehnwörter verfügt, gibt es auch beim Wortschatz einige Gemeinsamkeiten. Du siehst, auch Spanisch bietet viel Ertrag bei wenig Aufwand.

## Französisch

Französisch ist etwas komplizierter als Spanisch, aber dennoch verhältnismäßig einfach zu erlernen. Als romanische Sprache hat es viele Wörter lateinischen Ursprungs mit Deutsch gemeinsam und es teilt sogar mehr Wortschatz mit uns als Spanisch. Dafür ist Französisch in seiner Aussprache und Grammatik meist etwas schwieriger als seine romanische Schwestersprache und auch die Schreibweise wirkt etwas willkürlicher. Dennoch bietet dir auch Französisch viel Ertrag bei wenig Aufwand. Wie bereits erwähnt, wird Französisch an zahlreichen Orten weltweit gesprochen und es ist eine der offiziellen Amtssprachen der EU, der UNO, der UNESCO und des Internationalen Roten Kreuzes.

## Indonesisch (Bahasa Indonesia)

Was aber, wenn du nach einer einfachen Fremdsprache suchst, die nicht aus Europa stammt? Dann wirst du bei Indonesisch fündig. Indonesisch, genauer gesagt: Bahasa Indonesia, ist die Lingua Franca in Indonesien, Malaysia und Brunei und außerdem eine der Amtssprachen in Singapur. Was an dieser Sprache ebenfalls toll ist, ist, dass sie das römische Alphabet benutzt und ähnlich wie Spanisch eine phonetische Sprache ist. Das heißt: Alles wird geschrieben, wie es ausgesprochen wird und umgekehrt. Doch das ist noch nicht alles. Auch die Grammatik ist ziemlich einfach. Es gibt im Indonesischen zum Beispiel keine Artikel, keine Zeitformen und auch Verben werden nicht konjugiert. Klingt das nicht verlockend? Außerdem gibt es einige Lehnwörter aus dem Niederländischen, die uns auch den Wortschatz erleichtern (z.B. apotek, blumkol, musik, film, gratis, ..).

# Schwierigste Fremdsprachen für Deutsche

Vielleicht bist du aber auch auf der Suche nach einer Challenge. Falls du nicht einfach nur irgendeine Sprache lernen möchtest, sondern eine möglichst herausfordernde Sprache suchst, habe ich auch hierfür ein paar Beispiele für dich.

## Chinesisch (Mandarin)

Wie wir bereits in diesem Buch gelernt haben, ist Mandarin die meistgesprochene Sprache der Erde und entwickelt sich mehr und mehr zu einer der wichtigsten Sprachen der Welt. Leider ist es aber auch eine der schwersten Sprachen für uns Deutschsprachige. Das hat gleich mehrere Gründe: Zum einen muss man, um Chinesisch zu lernen, nicht nur die Sprache an sich, sondern auch ihr Alphabet lernen - welches streng genommen gar kein Alphabet ist, sondern ein System aus vielen Tausend Schriftzeichen (um eine Zeitung lesen zu können, braucht man allein schon ca. 5000 Stück). Zum anderen ist aber auch die Sprache selbst dermaßen anders als europäische Sprachen, dass es durchaus eine Herausforderung ist, sie zu lernen. Beispielsweise hat Chinesisch zwar weder Zeiten noch Artikel noch Fälle, dafür aber vier verschiedene Tonhöhen, die die Bedeutung eines

Wortes stark verändern können und Wörter können in verschiedenen Kontexten unterschiedliche Bedeutungen haben. Ach ja, und habe ich bereits erwähnt, dass es im Chinesischen zwei verschiedene Schriftsysteme gibt - eins für gesprochenes und eins für geschriebenes Chinesisch - , die in keinerlei Verbindung zueinander stehen? Sollte dich all das dennoch nicht abschrecken, dann kannst du mit Chinesisch in einen faszinierenden Kulturraum eintauchen und deinem "Wert" auf dem Arbeitsmarkt einen ordentlichen Schub verleihen.

## Vietnamesisch

Falls du dich noch etwas mehr herausfordern möchtest, könnte auch Vietnamesisch etwas für dich sein. Zwar verwendet Vietnamesisch dankenswerterweise das lateinische Alphabet und seine Grammatik ist sehr simpel. Dafür sind aber das Vokabular und die Aussprache umso härter. Du erinnerst dich vielleicht, dass Chinesisch eine tonale Sprache ist, bei der das gleiche Wort beziehungsweise sogar die gleiche Silbe mit unterschiedlicher Betonung die Bedeutung wechseln kann. Insgesamt gibt es im Chinesischen davon vier Tonhöhen. Vietnamesisch setzt sogar noch einen drauf. Im Vietnamesischen gibt es insgesamt sechs verschiedene Tonhöhen, die über die Bedeutung eines Wortes entscheiden. Das

kann ganz schön verwirrend sein, zumal viele davon für uns Europäer\*innen zunächst einmal kaum wahrnehmbar sind. Außerdem ist das Vokabular für Lerner\*innen nahezu gänzlich neu, da Vietnamesisch nahezu keine Lehnwörter enthält.

## Arabisch

Auch Arabisch zu lernen, ist kein Zuckerschlecken. Arabisch hat sein eigenes Alphabet und wird, anders als die meisten anderen Sprachen, von rechts nach links gelesen. Das arabische Alphabet umfasst zwar nur 28 Buchstaben und ist damit im Vergleich zu anderen Schriftsystemen eher simpel, dafür werden die meisten Buchstaben aber in vier verschiedenen Formen geschrieben, abhängig davon, in welcher Position sie innerhalb eines Wortes stehen. Außerdem werden Vokale nicht geschrieben, sondern nur gesprochen. Als wäre das nicht genug, ist der Wortschatz für Europäer\*innen nahezu gänzlich neu und die Aussprache - insbesondere der Kehlkopflaute - hat auch ihre Tücken. Das alles sollte dich aber nicht davon abschrecken, der Sprache eine Chance zu geben. Arabisch gibt dir die Chance, in einen komplett neuen Kulturraum einzutauchen und mit Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern des Nahen Ostens zu kommunizieren.

## Finnisch

Suchst du eher nach einer europäischen Sprache, an der du dir die Zähne ausbeißen kannst? Dann wirst du bei Finnisch fündig! Finnisch wird nahezu ausschließlich in Finnland und den Grenzregionen in Schweden, Russland und Estland gesprochen und kommt damit auf eine Sprecherzahl von gerade einmal 5 Millionen Menschen. Die Sprache unterscheidet sich teils sehr deutlich von allen anderen europäischen Sprachen, mit denen sie - außer mit Estnisch und Ungarisch - quasi nichts zu tun hat. Finnisch hat einen komplett anderen Wortschatz als seine slawischen und skandinavischen Nachbarn und dazu einige grammatikalische Gemeinheiten auf Lager. Zum Beispiel hat Finnisch insgesamt 15 grammatikalische Fälle, zahlreiche Präfixe und Suffixe, die man in anderen Sprachen nicht verwendet und insgesamt sechs verschiedene Typen von Verben. Wenn du dir also mal an einer europäischen Sprache die Fingernägel ausreißen möchtest, wäre Finnisch eine gute Wahl.

## Ungarisch

Oder du entscheidest dich für Ungarisch. Ungarisch ist wie Finnisch eine Finno-Ugrische Sprache und



treibt die Eigenheiten, die wir schon bei Finnisch kennen und lieben gelernt haben, auf die Spitze. Die Sprache verfügt je nach Definition über zwischen 5 und 40 verschiedenen grammatikalischen Fällen und verwendet ebenso wie Finnisch zahlreiche Präfixe und Suffixe. Grammatikalisch sind beide Sprachen also ziemlich ähnlich. Was jedoch Wortschatz und Aussprache betrifft, könnten sie aber kaum unterschiedlicher sein. Ungarisch verwendet nicht nur wesentlich mehr verschiedene Laute als Finnisch, sondern auch komplett andere, weshalb das ungarische Alphabet aus insgesamt 44 Buchstaben besteht. Sollte dich all das nicht abschrecken, ist Ungarisch dein Schlüssel zu den knapp 13,5 Millionen Sprecher\*innen dieser Sprache, die sich hauptsächlich in Ungarn selbst befinden, aber auch zum Beispiel im Burgenland (Österreich), Transkarpatien (Ukraine), sowie den Grenzregionen Rumäniens, Sloweniens und der Slowakei.

## Zusammenfassung

In diesem Kapitel haben wir gesehen, dass es einige gute Gründe gibt, die dafür sprechen, eine bestimmte Fremdsprache zu erlernen. Diese Gründe können von Person zu Person sehr verschieden sein, weshalb für verschiedene Personen auch unterschiedliche Fremdsprachen interessant sein können. Zu den häufigsten Gründen zählen aber unter anderem der Beruf, die Liebe und der Wunsch, in ein bestimmtes Land zu reisen, dort zu leben, zu studieren oder zu arbeiten. Außerdem ist die Sprecherzahl ein nicht unwichtiges Argument, genauso wie die Tatsache, wie leicht oder schwer diese Sprache zu erlernen ist.

Ein paar Sprachen, die sich nach diesen Kriterien besonders gut eignen, sind Englisch, Spanisch, Niederländisch und Französisch. Abhängig von deinen Wünschen und Vorkenntnissen können aber auch ganz andere Sprachen eher in Frage kommen. Wichtig ist, dass das, was dich dazu antreibt, die Sprache zu lernen, dir so viel Motivation gibt, dass du es über längere Zeit durchziehst. Dann sind auch kompliziertere Sprachen wie Chinesisch, Arabisch oder Finnisch durchaus erlernbar.

# Wie lernt man Fremdsprachen am effektivsten?

Nun kommen wir zum Hauptteil dieses Buches. In diesem Kapitel wollen wir gemeinsam ergründen, wie Menschen eine Sprache erlernen - ganz egal ob als Kind oder als Erwachsener. Das gibt uns Aufschluss darüber, welche Methoden sich besonders hierfür eignen und welche Tipps und Tricks es sonst noch rund um das Thema Fremdsprachen lernen gibt.

## Was sagt die Wissenschaft?

### Was ist Lernen?

Beschäftigen wir uns erst mal mit Lernen im Allgemeinen. Lernen beschreibt etwas vereinfacht gesagt den Erwerb von Fähigkeiten. Das bedeutet, wann immer wir versuchen, uns eine neue Verhaltensweise oder Fähigkeit anzueignen (z.B. Gitarre spielen, Debattieren, Autoreifen wechseln, usw.), lernen wir. Das kann sowohl bewusst passieren, als auch unterbewusst. Als kleines Kind

lernst du beispielsweise eher unterbewusst - insbesondere beim Spracherwerb. Als erwachsener Mensch hingegen lernst du häufiger bewusst. Hier entscheidet man sich nämlich oft bewusst, eine Fähigkeit - zum Beispiel eine Fremdsprache - zu erlernen.

## Lernfaktoren

Ob dieser Lernprozess am Ende auch tatsächlich erfolgreich ist, hängt von mehreren Faktoren ab. Der wahrscheinlich wichtigste dieser Faktoren ist deine genaue Zielsetzung - sprich: was du genau erlernen bzw. erreichen möchtest. Nur wenn du genau weißt, was du erlernen möchtest, kannst du auch messen, ob du dieses Ziel erreicht hast bzw. Fortschritte gemacht hast. Sei bei der Zielformulierung daher so präzise wie möglich. Anstatt zum Beispiel zu sagen: "Ich möchte Französisch lernen.", überlegst du dir, was das genau für dich bedeutet. Ein Ziel wie: "Ich möchte in der Lage sein, meine Einkäufe auf Französisch zu erledigen" ist deutlich besser messbar und daher auch einfacher zu erreichen, als das erstgenannte Ziel. Nimm dir daher ruhig Zeit und überlege dir, was du genau erreichen möchtest. Hierfür eignet sich die sogenannte SMART-Methode.

## **Einschub: Die SMART-Methode**

Um Lernziele so formulieren zu können, dass sie die meiste Wirkung entfalten, eignet sich eine Methode, die auch als SMART-Methode bezeichnet wird. SMART ist dabei ein Akronym, das die wesentlichen Kriterien für effektive Zielformulierungen beinhaltet, nämlich: **Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch und Terminiert**. Ein gelungenes Ziel sollte demnach so konkret (“spezifisch”) wie möglich formuliert sein und gut messbar sein - entweder qualitativ oder quantitativ. Zudem sollte es attraktiv sein, sodass es sich lohnt, das Ziel zu erreichen und es sollte gleichzeitig realistisch sein und mit einer bestimmten Deadline versehen sein (“terminiert”), bis zu der du das Ziel erreichen möchtest.

Deine Zielsetzung ist oft auch eng verwoben mit dem nächsten wichtigen Lernfaktor: der Lernmotivation. Die Lernmotivation ist das, was dich zum Lernen einer bestimmten Fähigkeit animiert. Im Falle einer Fremdsprache könnte das zum Beispiel die Aussicht auf einen bestimmten Beruf sein oder der Wunsch, in ein bestimmtes Land zu reisen. Was deine Lernmotivation genau ist, kann sehr subjektiv sein. Wichtig ist nur: je stärker deine Lernmotivation ist, umso wahrscheinlicher ist es, dass du genügend “Trainingseinheiten” einlegst und dadurch deine

Ziele erreichst. Motivation ist also ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Das bringt uns auch schon zum zweiten wichtigen Lernfaktor, nämlich: Wiederholung. Die wenigsten Fähigkeiten sind von jetzt auf gleich gelernt. Daher ist meist ein erheblicher Zeitaufwand nötig, um sie zu erlernen. Doch irgendwann macht sich das ganze Training bezahlt. Genauso wie ein Sportler durch regelmäßiges Training von Woche zu Woche besser wird, ist das auch bei Lernerinnen und Lernern einer Fremdsprache der Fall. Erfolg ist ein Marathon, kein Sprint!

Ein weiterer entscheidender Faktor für deinen Lernfortschritt ist dein persönliches Selbstkonzept. Damit meine ich das Bild, das du unterbewusst von dir selbst hast. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Menschen mit einem positiven Selbstbild und einer starken Selbstwirksamkeitserwartung - also einem starken Vertrauen, mit dem eigenen Handeln etwas verändern zu können - deutlich häufiger ihre Ziele erreichen als Menschen mit einem negativen Selbstbild. Was hierbei wünschenswert ist, ist eine Art "realistischer Optimismus": also das Vertrauen, sein Ziel erreichen zu können, ohne überzogene Erwartungen an sich selbst zu stellen.

Du siehst, Lernen ist mehr Kopfsache, als man es zunächst vermuten mag! Das zeigt sich auch im Umgang mit Fehlern. Menschen, die Angst davor

haben, Fehler zu machen, bzw. Fehler als etwas absolut Schlimmes ansehen, haben meist deutlich größere Probleme, ihre Lernziele zu erreichen, als Menschen, die Fehler als Chance sehen, sich zu verbessern und deshalb keine Angst vor ihnen haben.

Neben all diesen psychologischen Faktoren spielen aber auch die äußeren Rahmenbedingungen eine nicht unerhebliche Rolle für deinen Lernerfolg. Viele dieser Dinge sind ziemlich trivial, aber ich zähle sie trotzdem der Vollständigkeit halber noch mal auf. Wichtig ist zum Beispiel, dass du versuchst, Ablenkungen beim Lernen zu minimieren - beispielsweise indem du dein Smartphone ausschaltest und an einem aufgeräumten, reizarmen Ort lernst. Außerdem solltest du zwischendurch auf ausreichend Pausen achten, in denen du idealerweise aktiv bist - zum Beispiel, indem du spazieren gehst - um deinen Kreislauf anzuregen und den Kopf freizumachen. Daneben sind aber auch die Klassiker wie ausreichend Schlaf, Sport bzw. körperliche Bewegung und eine gesunde Ernährung förderlich für deinen Lernerfolg, da sie deinen Organismus im Allgemeinen leistungsfähiger machen.

## Lernmethoden

Neben all diesen Faktoren ist es aber auch wichtig, wie du versuchst, dein Lernziel zu erreichen und welche Lernmethoden du dabei verwendest. Auch hierfür hat die Wissenschaft ein paar Ratschläge für dich - insbesondere was das Sprachenlernen betrifft. Während die traditionelle Methode des Sprachenlernens ja das Auswendiglernen von Vokabellisten und Grammatikregeln umfasst, deuten wissenschaftliche Erkenntnisse schon lange darauf hin, dass andere Methoden hierfür sinnvoller sind. Stichworte sind hier zum Beispiel Immersion und Visualisierung. Aber was ist genau damit gemeint?

Immersion ist eine Methode, bei der sich Lernende mit möglichst viel Content in der Zielsprache umgeben, um quasi in die Sprache "einzutauchen". Ähnlich wie ein kleines Kind, das seine Muttersprache nicht durch Vokabellisten und Grammatikregeln, sondern durch das Beobachten und Imitieren seiner Umgebung erlernt, sollen Lernende möglichst viele Informationen in der Zielsprache bekommen und versuchen, diese möglichst sofort anzuwenden. Das kann zum Beispiel funktionieren, indem man Musik, Videos oder Filme in der Zielsprache schaut oder indem man leichte Bücher oder Zeitungen in der Zielsprache liest. Noch besser ist es aber, einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin in



der Zielsprache zu haben - z.B. über ein Sprachtandem. Auch wenn es ein bisschen Überwindung kostet, da dich die Immersionsmethode aus deiner Komfortzone lockt, führt sie nachgewiesenermaßen zu einem größeren Lernerfolg und macht zudem deutlich mehr Spaß als traditionelle Herangehensweisen. Dein Anspruch sollte hierbei zunächst einmal nicht sein, ALLES zu verstehen, sondern so viel wie möglich. Stell dir deinen Kopf dabei wie einen Schwamm vor, der möglichst viele Informationen aufsaugen möchte. Laut Neurowissenschaftlern und Lernpsychologen lernt unser Gehirn fast von allein, wenn es genügend Input und die Gelegenheit zum Üben erhält. Wenn das mal nicht vielversprechend ist!

Übrigens: Die radikalste, aber auch wirkungsvollste Art der Immersion ist es, tatsächlich in das jeweilige Land zu reisen (z.B. in Form eines Sprachurlaubs). Auch hierbei ist es aber extrem wichtig, dass du bewusst versuchst, mit deiner Zielsprache in Kontakt zu kommen und keine Angst davor hast, Fehler zu begehen.

Die zweite Methode, die ich eben angesprochen habe, ist Visualisierung. Visualisierung ist eine Methode des Vokabellernens, bei der du nicht einfach eine Vokabelliste auswendig lernst, sondern dir diese Vokabeln bildlich vorstellst ("visualisierst"). Wenn du dich zum Beispiel mit

Vokabeln rund um das Thema "Haus" beschäftigt, kann es Sinn machen, sich ein Haus auf einem Blatt Papier aufzumalen und die jeweiligen Begriffe wie Fenster, Tür usw. in der Fremdsprache zu beschriften. So hast du neben dem puren Wort auch noch mal einen bildlichen Zugang zu dem Wort. Noch besser ist es natürlich, wenn du den Gegenstand real bei dir hast. Wenn du also lernst, dass "Apfel" auf Spanisch "manzana" heißt, kannst du dir einen Apfel nehmen und in deinem Kopf wiederholen "Esto es una manzana."- zu deutsch: "Das ist ein Apfel." Im Idealfall sprichst du es dir sogar laut vor. Wissenschaftliche Studien zeigen nämlich, dass sich ein Lerngegenstand - z.B. Vokabeln in einer Fremdsprache - umso mehr im Langzeitgedächtnis verfestigt, mit je mehr Sinnen man ihn wahrgenommen hat. Man spricht hierbei auch von multisensorischem Lernen. Sprich: je mehr Sinne du beim Lernen verwendest - z.B. sehen, hören, fühlen, usw. - umso stärker prägt sich eine Vokabel ein.

Wichtig ist beim Lernen vor allem, dass man **AKTIV** etwas tut. Daher eignen sich kreative Aufgaben wie das Erstellen von Mindmaps, das Visualisieren von Vokabeln oder auch Rollenspiele in der Fremdsprache sehr, um neue Vokabeln einzuüben. Was du außerdem beachten solltest, ist, dass stets alle Kompetenzen einer Sprache geübt werden sollten - sprich: Reden, Lesen, Hören und Schreiben. Besonders wichtig - leider aber auch oft sehr vernachlässigt - ist hierbei das Sprechen.

Lernende sollten im Idealfall möglichst früh anfangen zu versuchen, in der Fremdsprache zu sprechen, auch wenn dies anfangs bedeutet, Fehler zu machen. Das nimmt einem die Hemmung, in der Sprache zu kommunizieren, und erleichtert den Spracherwerb ungemein. Hier gilt, wie überall im Leben: Übung macht den Meister!

Und sollte es dann doch mal dazu kommen, dass du dir ein bestimmtes Wort oder einen bestimmten Satz partout nicht merken kannst, kannst du solche Vokabeln auch über sogenannte Eselsbrücken lernen. Das ist ein Text oder eine bildliche Vorstellung, die dabei hilft, sich die gewünschten Vokabeln einzuprägen. Wenn du zum Beispiel lernen möchtest, dass das spanische Wort für "bitte" "de nada" ist, könntest du dir als Eselsbrücke auch merken, dass es klingt wie "Döner da". Bei Eselsbrücken gilt: Je verrückter und einprägsamer deine Eselsbrücke ist, umso leichter bleibt auch das zu lernende Wort hängen. Beim englischen Verb "to admire" - zu Deutsch: "bewundern" - eignet sich zum Beispiel der Merksatz: "Die Soldaten bewunderten den Admiral". Du siehst: Eine Eselsbrücke kann aus einem oder mehreren Worten und sogar aus ganzen Sätzen bestehen. Wichtig ist einfach nur, dass du über die Eselsbrücke auf das jeweilige Wort kommst. So baust du nämlich Verknüpfungen in deinem Gehirn, die dir das Lernen auf Dauer erleichtern.

Verknüpfungen sind ein gutes Stichwort, denn wissenschaftliche Studien zeigen, dass unser Gehirn immer versucht, neues Wissen in bestehendes Wissen einzubetten und neu zu verknüpfen. Das kannst du dir auch beim Lernen zunutze machen. Wenn du zum Beispiel eine Mindmap anfertigst, vernetzt dein Gehirn bestimmtes Wissen zu einem bestimmten Thema - z.B. Vokabular zum Thema Klimawandel. So fällt es dir leichter, das Wissen zu vernetzen und es hinterher abzurufen. Das Gleiche ist auch bei der Sprachstruktur der Fall. Wenn du eine Vokabel nicht isoliert lernst, sondern in Wortkombinationen (auch "connections" genannt), lernst du nicht nur die Vokabel an sich, sondern auch, wann und wie sie gebraucht wird. Außerdem schaffst du so mehr Vernetzungen in deinem Gehirn. Lerne daher Vokabeln möglichst immer in Wortkombinationen.

Außerdem ist es auch oft sinnvoll, sich den Aufbau eines Wortes vor Augen zu führen. Wenn du zum Beispiel das Verb "fahren" hast, kannst du nach Wörtern suchen, die zur gleichen Wortfamilie gehören. Das wären zum Beispiel solche Wörter wie "Fahrer", "Fahrkarte", "Fahrstuhl", "verfahren", "Gefährt" und viele mehr. Auf diese Weise machst du dir den Aufbau der Sprache bewusst und kannst die Wörter miteinander vernetzen. In eine ähnliche Kerbe schlagen auch Synonyme und Antonyme. Während Synonyme Wörter sind, die die gleiche oder fast die gleiche Bedeutung haben, sind Antonyme Wörter, die eine entgegengesetzte

Bedeutung haben. Beides hilft dir, die Sprache besser zu verstehen und dich variabel auszudrücken. Wenn du zum Beispiel das Wort "schnell" nimmst, wären einige Synonyme zum Beispiel "rasch", "fix" und "rasant". Passende Antonyme wären zum Beispiel "langsam", "lahm" oder "träge".

## Was bedeutet das für dich?

Wie wir gesehen haben, fängt erfolgreiches Lernen im Kopf an, und zwar lange bevor wir unser erstes Wort in der Fremdsprache lernen. Damit das Projekt "Fremdsprache lernen", also wirklich erfolgreich ist, musst du zunächst einmal analysieren, was du genau lernen möchtest und was dein genaues Ziel ist. Außerdem solltest du dich von falschen Glaubenssätzen über dich selbst befreien. Falls du zum Beispiel tief in dir drinnen denkst: "Ich bin zu alt dafür.", "Das kann ich eh nicht.", "Ich habe ein schlechtes Gedächtnis." oder Ähnliches, dann mache dir bewusst, dass es sich hierbei lediglich um Glaubenssätze handelt und versuche, dich von ihnen zu lösen. In den meisten Fällen sind diese Glaubenssätze eh unberechtigt!

Darüber hinaus solltest du dir deiner Motivation bewusst werden. Was genau treibt dich dazu an, deine Zielsprache zu erlernen? Je eher du weißt,

warum du tust, was du tust, desto eher bist du bereit, die nötige Zeit und Arbeit zu investieren. Daneben solltest du dich aber auch von dem Gedanken verabschieden, dass alles perfekt laufen muss und du keine Fehler machen darfst. Nur wenn du Fehler als Chance begreifst, gibst du dir selbst Raum zum Wachsen und machst gleichzeitig das Lernen zu einer angenehmen, entspannten Angelegenheit. Fehler sind ganz normal und gehören zum Lernprozess dazu. Das wusste bereits Albert Einstein, von dem das Zitat stammt: "Wer noch nie einen Fehler begangen hat, hat noch nie etwas Neues probiert."

Wenn also dein Mindset stimmt und du dir bewusst bist, was du genau lernen möchtest, geht es an das eigentliche Lernen. Hierbei ist es wichtig, dass du dir wirklich Zeit nimmst und die Ablenkungen auf ein Minimum beschränkst. Auch Multitasking kann ich dir hierbei nicht empfehlen. Schaffe dir stattdessen eine ruhige, aber angenehme Lernumgebung und mache einen Schritt nach dem anderen. Achte außerdem auf ausreichende Pausen und mache dir deine Fortschritte bewusst.

Dann geht es darum, deine geeignete Lernform zu finden. Hier bieten sich die unterschiedlichsten Dinge an, von Sprachkursen über Lehrbücher bis hin zu Sprachtandems, bei denen du dich mit Muttersprachler\*innen deiner Zielsprache triffst und versuchst, dich mit ihnen in dieser Sprache zu unterhalten. Hier kommt es ganz auf dich an. Wie

viel Zeit und Geld möchtest du investieren? Und vor allem - möchtest du eher ganz alleine lernen oder mit anderen Menschen gemeinsam? Mache dir darüber Gedanken und wähle dann die Lernform(en) aus, die am besten zu dir passen. Möchtest du lieber Zuhause lernen und wenig Geld ausgeben? Dann könnten Online-Kurse, Sprachlernapps und Fremdsprachenromane etwas für dich sein. Möchtest du stattdessen lieber unter Leuten sein? Dann schau doch mal nach Sprachkursen an der VHS oder anderen Sprachschulen. Aber auch ein Sprachtandem oder ein Sprachabend kann dich durchaus weiterbringen. Und wenn du möglichst viel in wenig Zeit lernen möchtest und Geld eine eher untergeordnete Rolle spielt, könnte auch eine Sprachreise für dich durchaus interessant sein. Hier gibt es wirklich kein Patentrezept. Das Wichtige ist, dass du die Lernform - oder eine Kombination aus mehreren Lernformen - findest, die für dich passt. Um dir das Ganze nun ein bisschen leichter zu machen, möchte ich dir im Folgenden einige Lernformen näher vorstellen und dir Tipps geben, welche Anbieter sich hier am besten eignen.

# Welche Lernformen sind zu empfehlen?

## Sprachlernapps

Sprachlernapps sind eine tolle Möglichkeit, um die Basics einer Sprache zu erlernen - insbesondere was Vokabular betrifft. Sie geben dir die Möglichkeit zu lernen, wann du willst und wo du willst und geben dir dementsprechend viel Freiheit. Zudem sind sie sehr preiswert und oft sogar kostenlos. In unserem nächsten Kapitel gebe ich dir noch mal eine genauere Übersicht über die einzelnen Anbieter, ihre Vor- und Nachteile und ihre Preise. Prinzipiell sind Sprachlernapps sowohl eine gute Möglichkeit, mit einer Fremdsprache zu starten, als auch längerfristig eine gute Ergänzung zu anderen Methoden. Sie eignen sich sehr gut, um sich neues Vokabular anzueignen und spielerisch in Situationen zu lernen, in denen man sonst nicht lernen würde (z.B. im Zug, im Wartezimmer, ..). Ihre Hauptnachteile sind jedoch - auch wenn viele Anbieter daran arbeiten -, dass man keine Mensch-zu-Mensch-Kommunikation üben kann. Das bedeutet, man lernt zwar Wörter und Sätze, aber nicht, wie man diese spontan in einer Alltagssituation verwendet. Hierfür sind andere Methoden besser geeignet. Dennoch sind Sprachlernapps definitiv bereichernd, und ein guter



Start beziehungsweise eine gute Ergänzung zu anderen Methoden.

## Lehrbücher

Bei Lehrbüchern ist es ähnlich wie bei Sprachlernapps. Sie bieten dir die Möglichkeit, autodidaktisch Vokabular und Grammatik zu lernen, bieten dir dabei aber nicht die Möglichkeit, das Gelernte praktisch umzusetzen. Dafür brauchst du entweder einen Lernpartner oder du verwendest das Lehrbuch als Teil eines größeren Sprachkurses, bei dem du auch Kontakt zu anderen Menschen hast. Wofür sich Lehrbücher hingegen sehr gut eignen, ist als Nachschlagewerk. Wenn du dir also irgendwo nicht so ganz sicher bist - egal ob Vokabular und Grammatik - ist es sehr wahrscheinlich, dass du hier fündig wirst.

## Fremdsprachenromane

Bei Fremdsprachenromanen ist die Lage etwas anders. Sie eignen sich sehr gut für die Immersionsmethode - also das "Eintauchen" in eine Fremdsprache. Meist sind diese Fremdsprachenromane extra für Lernende so didaktisiert worden, dass man sie mit einem gewünschten Sprachniveau (z.B. A1, A2, B1, usw.)

gut verstehen kann. Zwar musst du dementsprechend schon über ein paar Grundkenntnisse in der Zielsprache verfügen, damit dir ein Fremdsprachenroman etwas bringt. Wenn dem aber so ist, sind Fremdsprachenromane eine sehr effektive Lernmethode, um deinen Wortschatz zu erweitern und ein Gefühl für die Sprache zu bekommen. Der größte Nachteil an Fremdsprachenromanen ist hingegen, dass sie quasi nur das Leseverstehen trainieren und andere Sprachkompetenzen wie Hören, Sprechen und Schreiben dabei auf der Strecke bleiben. Dementsprechend sind auch Fremdsprachenromane eher als sinnvolle Ergänzung zu sehen, statt als alleiniges Training.

## Zeitungen, Zeitschriften und Bücher in der Zielsprache

Ähnlich ist es auch bei Zeitungen, Zeitschriften und Büchern in deiner Zielsprache. Die Vor- und Nachteile sind hier quasi dieselben wie bei Fremdsprachenromanen, nur dass Zeitungen, Zeitschriften und Bücher eher etwas für fortgeschrittenere Lerner sind. Du bekommst hier zwar meist einen noch besseren Einblick in die Kultur deines Ziellandes bzw. in das, was für die Menschen dort wichtig ist. Dafür brauchst du aber auch ein höheres Sprachniveau, um diese Texte zu verstehen. Für fortgeschrittene Lerner ist es aber

dennoch eine sehr gute Option, um die eigenen Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Hierbei sollte dein Anspruch auch nicht sein, jedes Wort zu verstehen, sondern eher generell den Inhalt zu begreifen und dir neue Wörter aus dem Kontext erschließen zu können. Ansonsten kannst du im Zweifel auch immer noch zu einem Wörterbuch greifen.

## Podcasts

Auch Podcasts sind eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Methoden. Podcasts geben dir die Gelegenheit, quasi überall dein Hörverstehen in der Zielsprache zu verbessern. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder du suchst dir einen Lernerpodcast, der in deiner Muttersprache ist und sich mit Aspekten deiner Zielsprache beschäftigt. Oder du hörst einen Podcast zu einem Thema deiner Wahl in deiner Zielsprache. Beides hat seine Vor- und seine Nachteile. Aber insbesondere wenn du schon über ein fortgeschrittenes Sprachniveau verfügst, würde ich dir eher zu Option zwei raten. In beiden Fällen trainieren Podcasts aber dein Hörverstehen und geben dir einen guten Einblick in die Welt deiner Zielsprache, was auch sie zu einer tollen Ergänzung macht. Was hier jedoch leider wieder auf der Strecke bleibt, ist Interaktion, da du nicht in die Verlegenheit kommst, selbst zu reden.

Dennoch gebe ich dir im nächsten Kapitel ein paar Beispiele für gute Sprachlernpodcasts und Plattformen, über die du solche finden kannst.

## Videodienste

Ähnlich ist es auch bei Videodiensten. Einen Film oder eine Serie in der Zielsprache zu schauen, erweitert deinen Wortschatz wie kaum eine andere Aktivität, da es dich wirklich in die Welt deiner Zielsprache eintauchen lässt. Daher handelt es sich hierbei um eine sehr lohnenswerte Aktivität, auch wenn es zunächst befremdlich sein kann. Am Anfang kannst du dir auch überlegen, ob du Untertitel mit hinzunimmst, um dich erstmal daran zu gewöhnen, Filme in deiner Zielsprache zu schauen. Prinzipiell ist das Angebot insbesondere für europäische Sprachen riesengroß - ganz egal, ob du einen Animationsfilm, eine Dokumentation, einen Sci-Fi-Film oder einen Krimi schaust. Für all diese Dinge eignen sich Videoplattformen wie YouTube und Vimeo, aber auch Streamingdienste wie Amazon Prime und Netflix, bei denen du ebenfalls die Sprache einstellen kannst. Insbesondere ist es cool, einen Film in seiner Originalsprache zu schauen. Wenn du zum Beispiel Französisch lernst und einen französischen Film in seiner Originalsprache schaust, ist das nicht nur ein tolles Gefühl, sondern meist auch interessanter, da du den Film wirklich so hörst, wie er gedacht war -

nicht, wie er durch Übersetzungen angepasst wurde. Nachteile von Videodiensten sind hingegen wieder, dass man zwar viel Input bekommt, aber selbst nicht zum Sprechen animiert wird. Dennoch ist es in Kombination mit anderen Methoden eine tolle Möglichkeit, die eigenen Sprachskills zu verbessern.

## Online-Kurse

Online-Kurse sind etwas anders. Sie sind quasi wie eine Kombination aus vielen der vorangegangenen Methoden und können sich stark von Kurs zu Kurs unterscheiden. Auch Online-Kurse bieten dir die Gelegenheit, von überall - und teils auch zu jeder Zeit - zu lernen. Abhängig von der Zielsetzung des Kurses können sie dir helfen, deine Aussprache zu verbessern, deinen Wortschatz und deine Grammatikkenntnisse aufzufrischen oder dich im Allgemeinen auf Alltagssituationen in der Fremdsprache vorzubereiten. Ich selbst biete übrigens [Online-Kurse für einige Fremdsprachen](#) an, also ich weiß, wovon ich rede. Die Nachteile von Online-Kursen sind zum einen, weniger Interaktionen unter den einzelnen Schülern als bei traditionellen Sprachkursen und, dass sie mehr Selbstdisziplin erfordern, als in traditionellen Sprachkurssettings, da man sie zwar immer machen kann, aber nie einen verbindlichen Termin hat.

## Sprachkurse

Traditionelle Sprachkurse in Person sind da schon anders. Hier gibt es verbindliche Termine und einen richtigen Klassenraum, was psychologisch von Vorteil sein kann. Ansonsten sind die Vorteile ähnlich wie bei Online-Kursen. Abhängig vom Inhalt und dem Dozenten des Kurses kann man hier entweder viel oder wenig lernen. Man sollte sich in jedem Fall im Vorhinein damit auseinandersetzen, was das Ziel des Kurses ist und welche Voraussetzungen man erfüllen muss. Dann kann ein Sprachkurs eine sehr lohnenswerte Investition sein. Und da sind wir schon bei einem Hauptnachteil von Sprachkursen: Im Vergleich zu den vorangegangenen Methoden sind sie nämlich meist ziemlich teuer - aber auch das ist von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich.

## Sprachtandems

Eine weitere hilfreiche Methode sind Sprachandems. Dabei handelt es sich um eine Art Sprachtausch, bei der du dich mit einer Person in deiner Zielsprache unterhältst. Diese Person kann dabei entweder Muttersprachler in deiner Zielsprache sein oder selbst versuchen, deine Zielsprache zu lernen. Sprachandems sind einer der besten Wege, um eine Sprache fließend zu lernen und vor allem das Sprechen zu üben. Damit decken sie quasi genau das ab, was viele der vorangegangenen Methoden nicht hinbekommen haben. Das macht sie zum Beispiel zu einer tollen Ergänzung zu Sprachlernapps, Lehrbüchern und Fremdsprachenromanen.

Es gibt mehrere verschiedene Arten von Sprachandems - zum Beispiel online über Videoanruf oder als privates Treffen beispielsweise in einer Kneipe oder sogar als organisiertes Event. Dementsprechend gehen auch die Preise für Sprachandems stark auseinander. Es gibt komplett kostenlose Sprachandems, bei denen sich die Lerner gegenseitig helfen und Sprachandems, bei denen man jemanden für das Gespräch bezahlt. Die Bandbreite ist hier ziemlich groß. Daher möchte ich dir im nächsten Kapitel ein paar Empfehlungen geben und auf ein paar Anbieter genauer eingehen.

## Sprachreisen

Die Königin unter den Lernmethoden für Fremdsprachen ist die Sprachreise. Sie ist die teuerste, aber auch effektivste Methode, um eine Fremdsprache zu erlernen. Dabei reist man in ein Land, in dem die Zielsprache gesprochen wird und kommt dort mit Muttersprachlern in Kontakt. Die Konzepte sind dabei von Anbieter zu Anbieter teils sehr verschieden. Es gibt Sprachreisen mit integriertem Sprachkurs, Sprachreisen mit bestimmten Aufgaben, die man erfüllen muss und vieles mehr. Aber du kannst dir auch einfach eine Sprachreise selbst erstellen, indem du in ein Land reist, in dem deine Zielsprache gesprochen wird und dort versuchst, möglichst viel in Kontakt mit deiner Zielsprache zu kommen - also möglichst wenig Deutsch oder eine Vermittlersprache wie Englisch verwendest. Im Prinzip kann jede Reise eine Sprachreise sein, wenn du dich wirklich darauf fokussierst, die Sprache zu lernen, anstatt Cocktails am Pool zu schlürfen. Dementsprechend gehen auch die Preise hier stark auseinander. Eine Sprachreise kann günstiger sein, als du denkst. Sie ist jedoch definitiv die teuerste der hier vorgestellten Methoden. Dafür ist sie gleich in mehrerer Hinsicht interessant, da sie dich aus deiner Komfortzone lockt, dir zeigt, wofür du die Sprache brauchst, dein Weltbild erweitert und dir zahlreiche Lernsituationen bietet.



Du siehst, es gibt viele Lernformen, die beim Fremdsprachenlernen infrage kommen. Welche die Richtige für dich ist, weißt im Endeffekt du selbst am besten. Auch eine Kombination mehrerer Lernformen kann hier zielführend sein. Im Endeffekt hängt es davon ab, wie viele Vorkenntnisse du hast, wie viel Zeit dir zur Verfügung steht und wie viel Geld du bereit bist auszugeben. Damit es dir besonders leicht fällt, eine Entscheidung zu treffen, bzw. den besten Anbieter für dich zu finden, gebe ich dir im nächsten Kapitel eine kleine Übersicht über geeignete Anbieter für die einzelnen Lernformen.

# Welche Tools und Tricks gibt es zum Fremdsprachenlernen?

Sobald du eine oder mehrere Lernformen gefunden hast, die für dich in Frage kommen, lautet die nächste Frage: "Für welchen Anbieter entscheide ich mich?".

Um dir diese Entscheidung etwas zu erleichtern, möchte ich dir in diesem Kapitel eine kleine Hilfestellung geben und dir ein paar empfehlenswerte Anbieter vorstellen.

## Sprachlernapps

Hier gibt es mittlerweile einige wirklich gute Anbieter. Meine Favoriten habe ich dir im Folgenden in einer kleinen Übersicht zusammengefasst:

- [Duolingo](#)
  - kostenlos (mit Werbung) oder 6,99€ / Monat (ohne Werbung)
  - 4 verfügbare Sprachen; mit Englisch als Ausgangssprache jedoch bis zu 38

- Offline nur in der Bezahlversion verfügbar
- Größte Bandbreite unter allen kostenlosen Apps; hinkt den größeren bezahlten Apps aber etwas hinterher
- Insbesondere für Anfänger geeignet, für Fortgeschrittene weniger
  
- [Babbel](#)
  - Ab 6,99€ / Monat
  - 14 verfügbare Sprachen
  - Zugriff auf nur eine Sprache (jede weitere Sprache kostet extra)
  - Marktführer
  - Sehr große Bandbreite an Lektionen
  - Für alle Niveaustufen geeignet
  - Auch offline verfügbar
  
- [Busuu](#)
  - Ab 9,99€ / Monat
  - 15 verfügbare Sprachen
  - Zugriff auf alle Sprachen
  - Für alle Niveaustufen geeignet
  - Beinhaltet Chatfunktion und Online-Sprachtandems

- [Mondly](#)
  - Im Abo: 4,99€ / Monat, Ohne Abo: 9,99€ / Monat
  - 41 verfügbare Sprachen
  - Für Anfänger empfehlenswert, für Fortgeschrittene weniger
  
- [Rosetta Stone](#)
  - Ab 9,99€ / Monat
  - 24 verfügbare Sprachen
  - Option mit Muttersprachlern zu lernen
  - Sehr große Bandbreite an Lektionen
  - Für alle Niveaustufen geeignet
  - Teuerste unter den genannten Sprachlernapps

## Fremdsprachenromane

Hier kann ich dir weniger einen bestimmten Anbieter empfehlen, sondern eher für einige Fremdsprachen entsprechende Bücher. Daher gehen wir nun mal ein paar beliebte Fremdsprachen beispielhaft durch, und ich gebe dir Empfehlungen, die auf dein Sprachniveau zugeschnitten sind.

- Englisch
  - A1-Niveau: [Oliver Astley - A Cry in The Darkness](#)
  - A2-Niveau: [Andrew Ridley - Blood and Breakfast](#)
  - B1-Niveau: [Marcy Scholz - Cook and Kill](#)
  - B2-Niveau: [Sarah Trenker - In Terror](#)
  
- Französisch
  - A1-Niveau: [Virginie Pironin - Mort à Bordeaux](#)
  - A2-Niveau: [Clara Boyd - Amour toxique](#)
  - B1-Niveau: [Clara Boyd - Bruxelles sans retour](#)
  - B2-Niveau: [Marc Blancher - La vie en jeu](#)

- Spanisch
  - A1-Niveau: [Ana López Toribio - Una siesta fatal](#)
  - A2-Niveau: [Mario Martín Gijón - El misterio del Camino de Santiago](#)
  - B1-Niveau: [María García Fernández - El guitarrista del diablo](#)
  - B2-Niveau: [Mario Martín - Secuestro en La Habana](#)
  
- Italienisch
  - A1-Niveau: [Alessandra Felici Puccetti - L'ultimo messaggio](#)
  - A2-Niveau: [Roberta Rossi - Il mistero della gondola](#)
  - B1-Niveau: [Elisabetta Beda - Piazza del Panico](#)
  - B2-Niveau: [Roberta Rossi - Caccia alla Camorra](#)

## Videoplattformen

Um Fremdsprachen mit Hilfe von Videos und Filmen zu erlernen, eignet sich eigentlich so ziemlich jede internationale Videoplattform auf dem Markt. Dennoch habe ich hier einige Empfehlungen für dich:

- [Amazon Prime](#)
  - Als Prime-Kunde kostenlos, sonst ab 7,99€ / Monat
  - Größter Streamingdienst weltweit mit sehr großem Angebot
  - Zugang zu tausenden Filmen und Serien
  - Möglichkeit Filme in Originalsprache und mit Untertiteln zu schauen
  
- [Netflix](#)
  - Ab 7,99€ / Monat
  - Zugang zu tausenden Filmen und Serien inklusive Eigenproduktionen in mehreren Sprachen
  - Möglichkeit Filme in Originalsprache und mit Untertiteln zu schauen
  
- [YouTube](#)
  - Kostenlos / Finanziert sich durch Werbung
  - Größte Videoplattform weltweit

- Videos in nahezu allen Sprachen und zu allen vorstellbaren Themen
- Qualität der Videos stark schwankend von Kanal zu Kanal
- [Vimeo](#)
  - Kostenlos / Finanziert sich durch Werbung
  - Weniger groß und bekannt als YouTube
  - Weniger Auswahl als bei YouTube, dafür im Schnitt höhere Qualität



# Sprachtandem

Ein Sprachtandem ist ein sehr effizienter Weg, um deine Sprachkenntnisse in einer Fremdsprache zu verbessern. Wie bereits erwähnt, gibt es hierbei sowohl die Möglichkeit, ein solches Tandem online durchzuführen, als auch sich in Person für ein Sprachtandem zu treffen. Für beides gibt es geeignete Plattformen im Internet:

- [Tandem](#)
  - Kostenlos
  - Große Community mit zahlreichen Tandempartnern aus allen möglichen Ländern
  - Möglichkeit mit Muttersprachlern per Chat, Sprachanruf und Videoanruf zu kommunizieren
  
- [Hello Talk](#)
  - Kostenlos
  - Über 30 Millionen Mitglieder weltweit
  - Kommunikation hauptsächlich per Chat
  - Auch Gruppenchats möglich
  
- [Busuu](#)
  - Ab 9,99€ / Monat
  - Sprachlernapp und Tandem-Community in einem

- Große Community an Sprachenlernern

## Online-Wörterbücher

Online-Wörterbücher sind ein wichtiges Recherchetool, das es dir erlaubt, immer und von überall Wörter oder Sätze nachzuschlagen. Der Rechercheaufwand ist hier deutlich geringer als bei traditionellen Wörterbüchern und sie liefern dir oft noch einige sinnvolle Infos mit dazu, wie Beispielsätze, Verbtabelle und vieles mehr. Im Folgenden zeige ich dir die drei Online-Wörterbücher, die ich persönlich am häufigsten verwende und auch, was für sie spricht.

- [LEO](#)
  - Kostenlos
  - Wortschatz isoliert + manche Beispielsätze
  - 12 verfügbare Sprachen
- [Pons](#)
  - Kostenlos
  - Wortschatz isoliert + oft mit Kontext
  - 28 verfügbare Sprachen
- [Linguee](#)
  - Kostenlos

- Wörter immer im Kontext
- 25 verfügbare Sprachen
- Inklusive Übersetzertool: DeepL (nur Basis-Version kostenlos)

## Online-Kurse

Online-Kurse sind eine tolle Möglichkeit, um eine Fähigkeit in deiner Geschwindigkeit zu lernen. Das Angebot an Möglichkeiten ist hierbei riesig. Wir beschränken uns hierbei aber hauptsächlich auf Fremdsprachen und dabei gibt es drei Plattformen mit unterschiedlichen Preisklassen, die hierfür besonders infrage kommen, jedoch ihrerseits Vor- und Nachteile haben.

- [Udemy](#)
  - Große Bandbreite an Kursen in allen großen Sprachen
  - Umfangreichstes Kursangebot von allen Kursplattformen
  - Einzelpreis pro Kurs sehr günstig → häufige Sales und Sonderangebote
  - Auch als App verfügbar
- [Skillshare](#)
  - Im Abo für gerade einmal 6,99€ / M. erhältlich

- Leider bislang nur mit Englisch als Ausgangssprache
- Große Bandbreite an Kursen
- [Inlingua](#)
  - Insbesondere auf Sprachkurse ausgerichtet
  - Hohe Qualität der Sprachkurse mit individueller Betreuung
  - Deutlich teurer als die anderen beiden Plattformen

# Podcasts

Podcasts zum Sprachenlernen gibt es viele. Du hast hierbei sowohl die Möglichkeit, Podcasts über das Thema "Sprachenlernen" zu suchen, als auch Lernerpodcasts für verschiedene Sprachen zu verwenden. Oder suchst einen Podcast in deiner Zielsprache zu irgendeinem Thema deiner Wahl. Du siehst, hier gibt es viele Möglichkeiten. Die Plattformen, die sich hierfür am besten eignen sind:

- [Spotify](#)
  - Kostenlos (mit Werbung);  
Premium-Version: 9,99€ / M.
  - Bietet Musik und Podcasts an
  - Große Auswahl an Podcasts
  
- [Google Podcasts](#)
  - Kostenlos
  - Nur in Verbindung mit einem Google-Konto möglich
  - Bietet ausschließlich Podcasts an
  - Riesige Auswahl an Podcasts
  
- [Apple Podcasts](#)
  - Kostenlos
  - Nur für Apple-Geräte verfügbar
  - Bietet ausschließlich Podcasts an
  - Riesige Auswahl an Podcasts

- [Podimo](#)
  - Ab 4,99€ im Monat
  - Bietet Podcasts und Hörbücher an
  - Große Auswahl an Podcasts - darunter viele Exklusivpodcasts

# Endlich loslegen

Zum Abschluss findest du hier noch einmal eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie du beim Erlernen einer Fremdsprache am besten vorgehst.

## Schritt 1: Selbstkonzepte überprüfen und gegebenenfalls anpassen

Mache dir bewusst, welche unterbewussten Konzepte du über dich selbst hast - insbesondere diejenigen, die mit Sprachenlernen und Lernen im Allgemeinen zu tun haben. Deine Erfolgsaussichten, eine Fremdsprache zu erlernen, sind deutlich größer, wenn du es dir selbst zutraust und Vertrauen in dich und deine Fähigkeiten hast.

## Schritt 2: Lernmotivation und Lernziele bewusst machen

Noch bevor du das erste Wort in deiner Zielsprache lernst, solltest du dir bewusst machen, was dich dazu antreibt, diese Sprache zu lernen. Deine Lernmotivation ist nämlich einer der entscheidenden Faktoren für Erfolg. Daher solltest du immer über dein WARUM Bescheid wissen. Abhängig von diesem WARUM kannst du dann

auch Lernziele formulieren: "z.B. Ich möchte bis zu meinem Spanienurlaub in 3 Monaten in der Lage sein, mich auf Spanisch verständigen zu können." Mache dir außerdem bewusst, was dieses Ziel beinhaltet und welche Zwischenziele auf deinem Weg liegen: "z.B. ich möchte mich im Hotel, im Restaurant und beim Einkaufen auf Spanisch verständigen können und einfachen Small Talk auf Spanisch halten können." Je genauer dein Lernziel formuliert ist, desto besser kannst du darauf hinarbeiten.

### Schritt 3: Lernplan erstellen

Mit deinem Lernziel im Hinterkopf geht es dann daran, einen Lernplan zu erstellen. Dieser skizziert grob, wie du dein Ziel erreichen möchtest. Hier sind Zwischenziele äußerst wichtig. Gehe am besten ausgehend von deinem Zieltermin rückwärts durch und überlege dir, bis wann du welches Zwischenziel erreicht haben möchtest. Aufbauend auf diesem Plan kannst du dir dann Methoden überlegen, mit denen du diese Zwischenziele erreichen kannst. Überlege dir hierbei auch, ob du Hilfsmaterial, wie zum Beispiel ein Lehrbuch, einen Fremdsprachenroman, eine Sprachlernapp oder beispielsweise auch einen Online-Kurs verwenden möchtest (Anregungen hierzu findest du im vorangegangenen Kapitel).



## Schritt 4: Loslegen

Nun geht es so richtig ans Werk! Aufbauend auf deinem Lernplan und den Methoden, die du herausgesucht hast, geht es jetzt daran, deinen Plan in die Tat umzusetzen. Achte hierbei auf ausreichende Pausen und ein geeignetes Lernumfeld. Mach dir nicht zu viel Druck und lass dich von deiner Neugier leiten!

## Schritt 5: Übung macht den Meister!

Jetzt kommt einer der wichtigsten Punkte beim Erlernen jeder Fähigkeit: Training! Rom wurde schließlich auch nicht an einem Tag erbaut und ähnlich ist es auch bei deinen Sprachkenntnissen. Du kannst zwar an einem Tag große Fortschritte machen, aber je größer deine Ziele sind, desto mehr Zeit und Training musst du einplanen. Beachte auch, dass du nicht jeden Tag gleich aufnahmefähig bist und dass es Tage gibt, an denen scheinbar alles von alleine klappt und wiederum andere Tage, an denen es dir wesentlich schwerer fällt. Das ist ganz normal! Hab einfach stets dein Ziel vor Augen und denk daran: Übung macht den Meister!

## Schritt 6: Reflexion

In regelmäßigen Abschnitten solltest du dir außerdem Zeit nehmen und reflektieren, wie du bislang vorankommst. Nimm dir hierfür wirklich Zeit und einen ruhigen Moment. Stress ist bei Reflexionen immer fehl am Platz! Mache dir deine Fortschritte bewusst und evaluiere gleichzeitig, wo du noch Verbesserungsbedarf hast. So weißt du, wo du stehst und kannst deinen Lernplan gegebenenfalls anpassen. Belohne dich zudem für das Erreichen deiner Zwischenziele, denn du hast es dir verdient und es stärkt deine Motivation für die nächsten Ziele!

## Schritt 7: Wiederholung

Wiederhole Schritt 5 und 6 so lange, bis du dein Ziel erreicht hast. Abhängig von deinem Lernziel kann das wenige Wochen bis mehrere Monate dauern. Am Ende ist man immer stolz darauf, dass man es gemacht hat. Daher bleib dabei und vergesse niemals dein WARUM und hab Spaß! Denn wenn du es richtig anstellst, bringt dich Sprachenlernen nicht nur weiter, sondern es macht auch noch Spaß!

# Schlusswort

Wie wir in diesem Buch gesehen haben, gibt es zahlreiche gute Gründe, die dafür sprechen, eine Fremdsprache zu erlernen. Eine Fremdsprache erweitert den eigenen Horizont, macht das Gehirn leistungsfähiger und bietet dir ganz neue Möglichkeiten für Reisen, Beruf und das Leben im Allgemeinen. Daher hoffe ich, dass ich dich dazu ermuntern konnte, dich dieser Herausforderung zu stellen und es selbst auszuprobieren - falls du es nicht schon getan hast.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie du das erreichen kannst. Eine Fremdsprache zu lernen, bedeutet nicht, dass man stupide Vokabellisten auswendig lernen muss oder Grammatikbücher wälzen muss, sondern es gibt die unterschiedlichsten Methoden von Sprachlernapps über Tandems bis hin zu Podcasts und Online-Kursen, mit denen du deine Ziele erreichen kannst.

Setze dich daher mit dir selbst auseinander und überlege dir, warum du die Sprache lernen möchtest, was dich bisher davon abgehalten hat und welche Methoden dir Spaß machen würden. Dann wirst du sehen, dass Fremdsprachenlernen deutlich leichter ist, als du es dir zunächst vorstellst - und das gilt selbst für ausgesprochen schwere Sprachen wie Chinesisch oder Japanisch.

Ich wünsche dir jedenfalls viel Erfolg und vor allem viel Spaß beim Sprachenlernen und beim Erreichen deiner Ziele!